

Statistik

Beschäftigungsstruktur im Jahr 2025 (in %)	
Hauptamtliche Vorstandsmitglieder	1,1
Außertarifliche Angestellte (AT)	9,8
• AT-Vollbeschäftigte	8,5
• AT-Teilzeitbeschäftigte	1,3
Tarifangestellte	75,4
• Vollbeschäftigte	43,2
• Teilzeitbeschäftigte	32,2
Stammpersonal	86,2
Auszubildende	7,1
Immobilien-, Versicherungs- und Reisemakler	1,4
Reinigungspersonal	2,2
Aushilfskräfte	1,4
Trainees, Volontäre und Praktikanten	0,3
Arbeitnehmer im Warengeschäft	1,3
Gesamt	100,0

Mit den Fusionen der letzten Jahre haben sich auch die Beschäftigtenstrukturen in den Volksbanken und Raiffeisenbanken verändert. Zwischen 2016 und 2025 verringerte sich der Anteil der hauptamtlichen Vorstandsmitglieder von 1,4 % auf 1,1 %. Parallel dazu erhöhte sich der Anteil der außertariflichen Angestellten um 1,6 Prozentpunkte auf 9,8 %. Auch das Verhältnis von voll- zu teilzeitbeschäftigten Angestellten hat sich verschoben. Während sich der Anteil der vollbeschäftigten Angestellten von 57,0 % im Jahr 2016 auf 51,7 % im Jahr 2025 verringerte, erhöhte sich der Anteil der teilzeitbeschäftigten Angestellten im gleichen Zeitraum von 26,7 % auf 33,5 %. Nach wie vor arbeiten in Volksbanken und Raiffeisenbanken mehr Frauen als Männer. Im Jahr 2025 betrug der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigtenzahl 57,8 %.

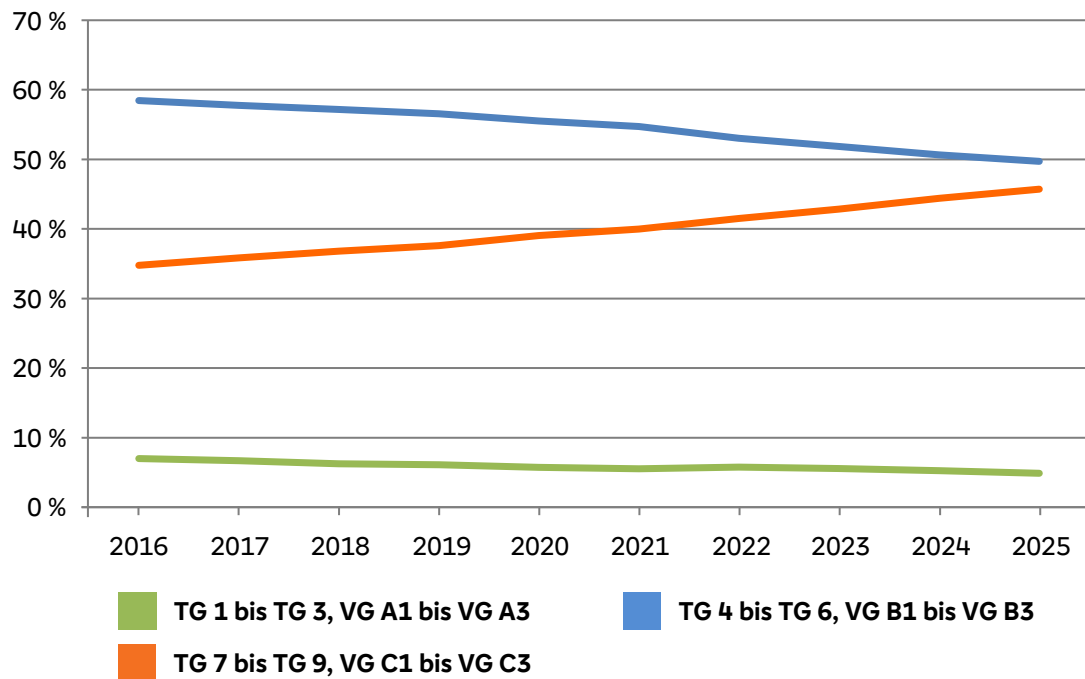
Eingruppierung der Tarifangestellten nach VO-BK im Jahr 2025 (in %)									
Berufsjahr	TG1	TG2	TG3	TG4	TG5	TG6	TG7	TG8	TG9
1. – 2.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
3. – 4.	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0			
5. – 6.	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1		
7. – 8.	0,1	0,2	0,1	0,3	0,4	0,4	0,4	0,1	
9.			1,2	0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1
10.				9,6	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1
11.					17,7	17,2	17,6	16,2	15,7
Gesamt	0,1	0,2	1,3	10,1	18,7	18,3	18,7	16,7	15,9

Die Tarifreform des Jahres 2019 legt fest, dass neu eingestellte Tarifmitarbeiter, übernommene Auszubildende und unter bestimmten Voraussetzungen auch Bestandsmitarbeiter in die Vergütungstabelle des VTV einzugruppieren sind. Im Ergebnis führt dies dazu, dass der Anteil der Tarifmitarbeiter, die im Jahr 2025 der Tariftabelle der VO-BK zugeordnet sind, auf 59,8 % gesunken ist. Gleichzeitig verändert sich unter dem Einfluss der Tarifreform auch die Eingruppierungsstruktur und die Besetzung der unteren Berufsjahresstufen nimmt kontinuierlich ab. Ganz deutlich wird dies für die Berufsjahre 1 bis 4, hier befinden sich kaum noch Mitarbeiter.

Eingruppierung der Tarifangestellten nach VTV im Jahr 2025 (in %)									
Tätigkeitsjahr	A1	A2	A3	B1	B2	B3	C1	C2	C3
1. – 2.	0,1	0,2	3,4	9,1	7,3	4,6	3,4	1,8	1,3
3. – 5.		0,1	2,1	4,6	4,9	3,7	3,2	1,9	1,3
6. – 8.		0,3	1,9	1,5	1,4	1,7	1,6	1,3	0,9
ab 9.				3,6	5,0	5,6	5,6	6,0	10,6
Gesamt	0,1	0,6	7,4	18,8	15,6	15,6	13,8	11,0	14,1

Das Jahr 2025 war das sechste Jahr, in dem die reformierte Vergütungsordnung angewendet wurde. Zum Ende dieses Jahres befanden sich 40,2 % der Tarifangestellten in der Vergütungstabelle des VTV (Vorjahr: 33,4 %). Mit 18,8 % ist die Vergütungsgruppe B1 – dies ist die Einstiegsvergütungsgruppe für Bankkaufleute – bislang am stärksten besetzt. Dies zeigt, dass die neue Struktur immer noch stark durch die Übernahme von Auszubildenden geprägt wird.

Tarifgruppenbesetzung in den Jahren 2016 bis 2025



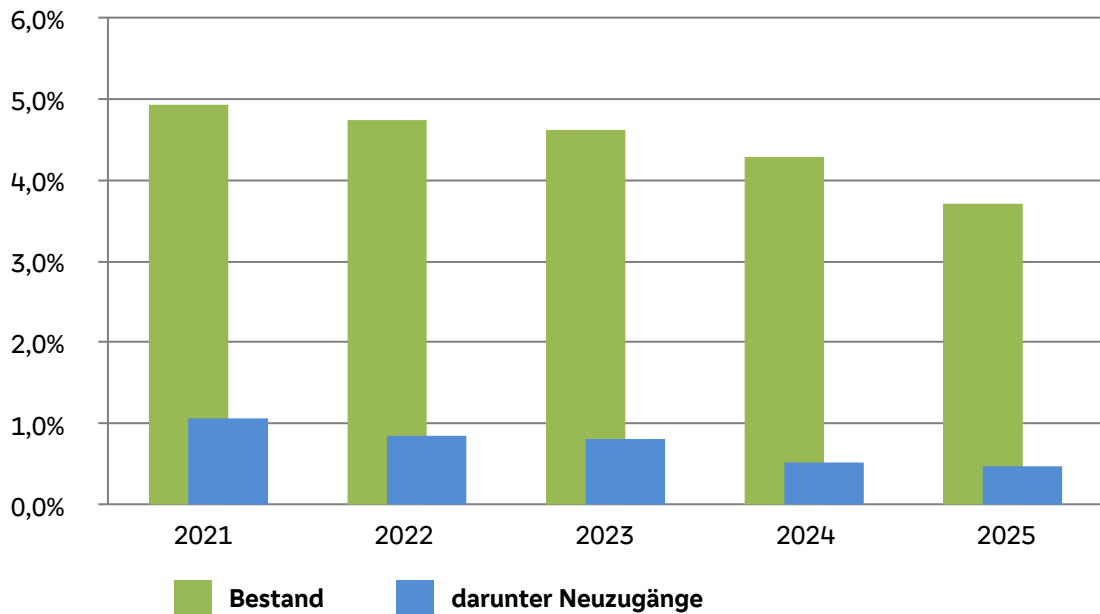
Die Abbildung zeigt eine kontinuierliche Entwicklung der Tarif-/Vergütungsgruppenbesetzung in den letzten zehn Jahren. Zwischen 2016 und 2025 erhöhte sich der Anteil der Tarifgruppen 7 bis 9/Vergütungsgruppen C1 bis C3 um 10,9 Prozentpunkte auf 46,2 %. Im gleichen Zeitraum ging der Anteil der Tarifgruppen 4 bis 6/Vergütungsgruppen B1 bis B3 um 8,8 Prozentpunkte auf 49,5 % zurück. Mit einem Minus von 2,2 Prozentpunkten fiel der Rückgang für die Tarifgruppen 1 bis 3/Vergütungsgruppen A1 bis A3 niedriger aus. Im Jahr 2025 betrug der Anteil der unteren Tarifgruppen/Vergütungsgruppen noch 4,3 %.

Personalveränderungen im Jahr 2025 (in % der Tarif- bzw. AT-Angestellten)		
Gründe	Tarifangestellte	AT-Angestellte
Kündigung durch den Arbeitnehmer	4,7	1,8
Kündigung durch den Arbeitgeber	0,6	0,1
Einvernehmliche Auflösung/ auslaufende Zeitverträge	1,1	0,7
Berufs-/Erwerbsunfähigkeit	0,1	0,0
Vorruhestand	0,0	0,1
Vorgezogene Altersrente	0,8	0,3
Gesetzliche Altersrente	1,0	0,9
Tod	0,1	0,1
Gesamt	8,4	4,0

Die Fluktuationsquote der Tarifangestellten lag im Jahr 2025 bei 8,4 % und damit 0,6 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres. Diese Veränderung wird in erster Linie durch den Rückgang bei der Position „Kündigung durch den Arbeitnehmer (- 0,7 Prozentpunkte) hervorgerufen, während sich eine leichte Zunahme bei den Positionen „Kündigung durch den Arbeitgeber“ und „vorgezogene Altersrente“ (jeweils +0,1 Prozentpunkte) dämpfend auf den Rückgang der Fluktuationsquote auswirkt.

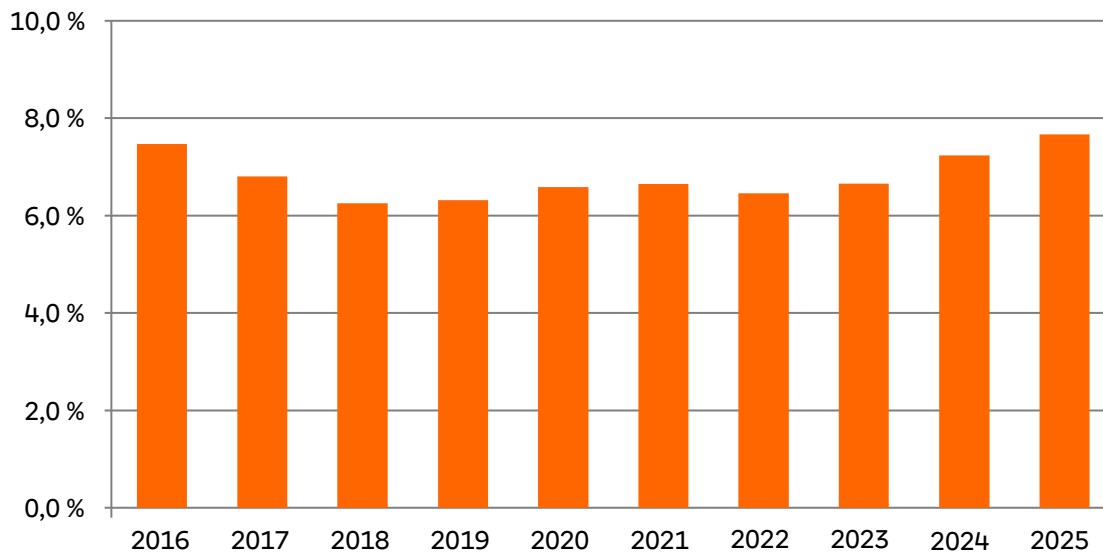
Auch bei den außertariflichen Angestellten sank die Fluktuationsquote im Vorjahresvergleich leicht um 0,3 Prozentpunkte. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren die Positionen „Kündigung durch den Arbeitnehmer“ (-0,2 Prozentpunkte) und „gesetzliche Altersrente“ (-0,1 Prozentpunkte).

Altersteilzeitvereinbarungen in den Jahren 2021 bis 2025 (in % des Stammpersonals)

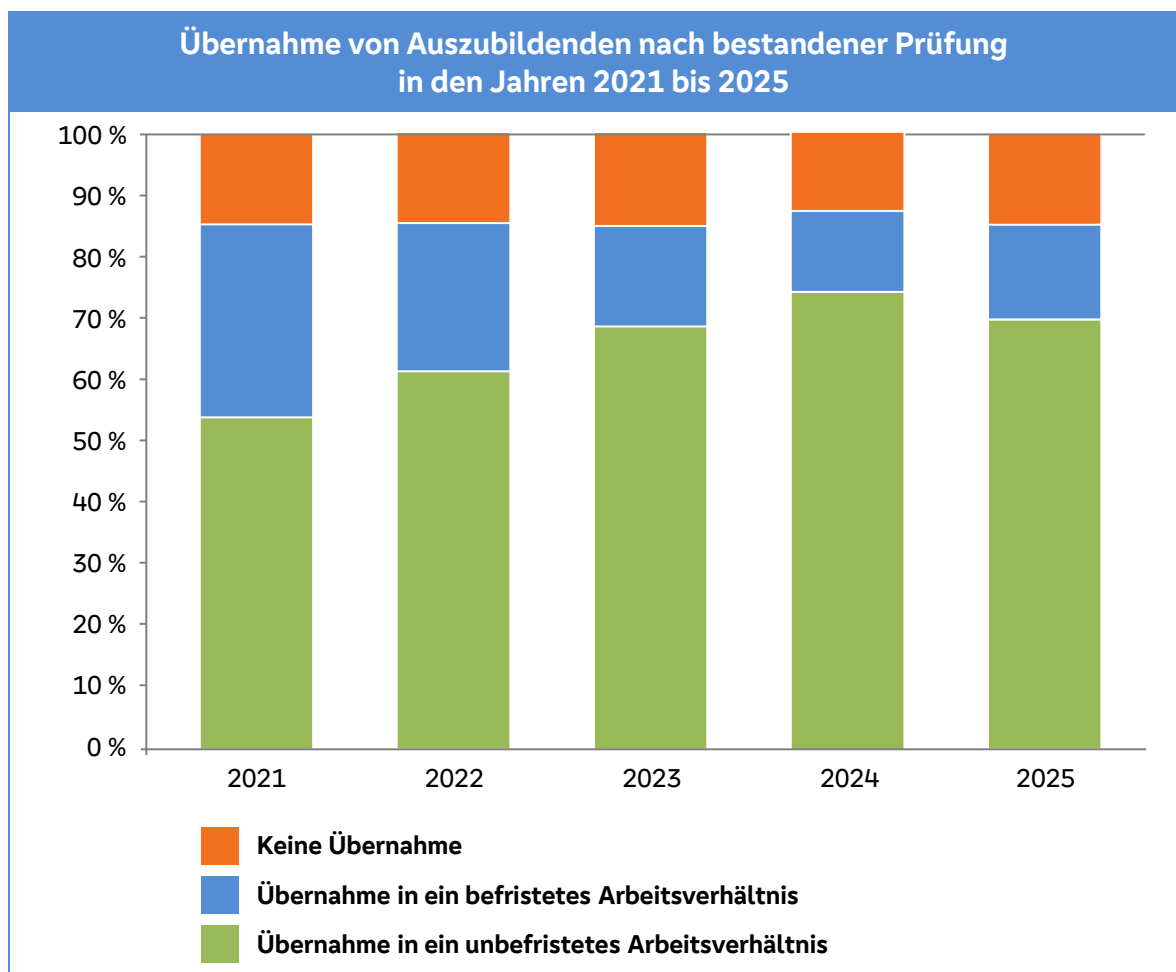


Im Beobachtungszeitraum erreichte die Zahl der neu abgeschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen im Jahr 2021 mit 1,1 % ihren Höhepunkt. In den folgenden Jahren entwickelte sich der Trend rückläufig; 2025 erreichten die Neuzugänge einen Wert von knapp 0,5 %. Der Gesamtbestand an Altersteilzeitvereinbarungen ist im Jahr 2025 auf 3,7 % gesunken, dies sind 0,6 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Das Verhältnis zwischen Angestellten in der aktiven und Angestellten in der passiven Phase der Altersteilzeit betrug 2025 etwa 1 : 1,1.

Ausbildungsquote in den Jahren 2016 bis 2025



Im Jahr 2016 lag die Ausbildungsquote der Volksbanken und Raiffeisenbanken bei 7,5 %. Damit setzten die Banken ein klares Zeichen, der demografischen Entwicklung und dem drohenden Fachkräftemangel durch Investitionen in den eigenen Nachwuchs zu begegnen. Zwischen 2016 und 2018 ging die Ausbildungsquote zurück. 2019 wurde dieser Negativtrend gestoppt; trotz schwieriger Rahmenbedingungen stieg die Quote bis 2021 wieder an. Nach einer Schwächephase im Jahr 2022 setzte sich der Aufwärtstrend ab 2023 fort. 2025 erreichte die Ausbildungsquote 7,7 % und lag damit über dem Niveau von 2016. Die Ausbildungsleistung des genossenschaftlichen Bankensektors übertraf damit erneut die anderer Wirtschaftsbereiche.



Im Jahr 2025 ist die Übernahmequote im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte gefallen. Unter Berücksichtigung der befristeten Übernahmen wurden 84,7 % der Auszubildenden nach bestandener Prüfung in ihrem Ausbildungsbetrieb weiterbeschäftigt. Der Anteil der unbefristeten Übernahmen lag im Jahr 2025 mit 69,7 % um 4,4 Prozentpunkte unter dem Wert von 2024 und damit leicht über dem Niveau von 2023. Der Anteil der befristeten Übernahmen stieg um 1,8 Prozentpunkte auf 15,1 %.

Personelle Besetzung der Zweigstellen in den Jahren 2023 bis 2025 (in %)			
Zweigstellen	2023	2024	2025
Mit einem Mitarbeiter	9,2	9,0	9,1
Mit 2 Mitarbeitern	14,1	13,2	13,1
Mit 3 Mitarbeitern	14,6	14,5	14,3
Mit 4 Mitarbeitern	11,6	11,4	11,5
Mit 5 Mitarbeitern	8,9	9,7	9,6
Mit 6 bis 10 Mitarbeitern	23,3	22,8	22,3
Mit mehr als 10 Mitarbeitern	18,3	19,4	20,1

In den letzten Jahren ist eine deutliche Entwicklung hin zu größeren Filialen zu erkennen. Der Anteil von Zweigstellen mit mindestens 6 Mitarbeitern steigt kontinuierlich und liegt mittlerweile bei 42,4 %. Nichtsdestotrotz sind nach wie vor mehr als ein Fünftel aller Filialen „Kleinfilialen“ mit bis zu zwei Mitarbeitern.